



[Onlineversion](#)

Von Salzwegen, Salzsäumern und Schwärzern

1998 jährt sich unsere 1200-Jahrfeier zum zehnten Mal. Dies gibt uns Anlass zu verschiedenen Veranstaltungen, die der Festausschuss der Gemeinde Zeilarn organisiert. Auftakt bildeten am 20. Mai ein Filmvortrag über den Festzug zur 1200 Jahrfeier und am 18. Juli 1998 ein dokumentarischer Diavortrag des Heimatforschers Meinrad Schroll zum Thema: Der Salzweg von Burghausen, Stammham über Zeilarn – Eggenfelden nach Straubing. Hier bekam der Zuhörer zunächst eine Übersicht über den Verlauf der mittelalterlichen Salzstraßen, deren Ausgangspunkt bis zur Gründung der Saline allein um 1190 ausschließlich die Salzerzeugungsstätte Reichenhall war. Das „Weiße Gold“, wie Salz vormals genannt wurde, gelangte zunächst auf dem Wasserweg nach Burghausen, bevor die untere Salzstraße auf Neuötting verlegt wurde. Die Versorgung des Rottals mit Salz im Bereich der Märkte Eggenfelden und Pfarrkirchen dürfte schon bald nach 1200 von Burghausen ausgegangen sein.

Solche Salztransporte wurden hauptsächlich von den Säumern (Kleinbauern aus den Vorgebirgstälern) die mit ihren Saumrössern in größeren Gruppen unterwegs waren, durchgeführt. Jedes Saumross war dabei mit 2 Scheiben Salz zu je 1,5 Ztr. beladen. Später erhielten sie Konkurrenz durch die Salzsender mit ihren Salzfuhrwagen.

Von Burghausen ausgehend führte die Salzstraße – die heutige Gemeinde Haiming querend – bei Niedergottsau zum Innufer hinunter.

Am gegenüberliegenden Ufer liegt östlich des Dorfes Stammham, nahe der Türkenbachmündung der Ort Haunreit. Hier war stets das Überfuhrrecht über den Inn mit dem „Hof zur Urfahr“, dem Haunreiter-Hof, verbunden. (Von dieser Überfuhr erzählt übrigens auch die Sage aus dem Festjahr 1521 „Der Fährmann von Haunreit“.)

Weiter ging es auf dem Handelsweg nach Voglöd, dort über den Türkenbach setzend, nach Untertürken. Das Tal des Türkenbaches bot sich für die Führung eines Saumweges besonders an und so verlief der Weg weiter über Mannersdorf, Kellndorf, Babing und Zeilarn nach Obertürken. Aufgrund einer fehlenden Gastwirtschaft dürften die Salzhändler Zeilarn durchquert haben, um im benachbarten Obertürken beim Wirt – die Tafern zu „Turten“, die zu den ältesten Tafern Niederbayerns gehört, Rast zu machen.

Noch immer wissen wir zu wenig über die Bedeutung dieser Altstraße in den Jahrhunderten vor dem Mittelalter. Aber ihre Bedeutung während des Mittelalters kann u. a. an der frühen Erwähnung von Zeilarn vor über 1200 Jahren und den historischen Belegen für den spätmittelalterlichen und frühzeitigen Salzhandel erkannt werden.

Dies zu feiern steht aber jetzt, 1998 wieder an und so ließ auch Marianne Altmann an diesem 18. Juli die Zeit von 1988 – 1998 mit ihren Höhen und Tiefen in Gedichtform nochmals Revue passieren. Die Zeilerner Bläsergruppe umrahmte diese Veranstaltung mit musikalischen Einlagen. Das nächste große Ereignis in diesem Rahmen wird am 14. August 1998 am Dorfplatz in Zeilarn stattfinden.

„Wo das Geschäft blüht, rührt sich auch der Schmuggel.“ Unter diesem Aspekt zeigt das Landvolktheater Halsbach das Freilichtspiel „Schwärzer“ beginnend um 20.30 Uhr. Aber schon ab 17.30 Uhr können wir uns, dargestellt in historischen Kostümen, unter das rege ländliche Treiben mit ihrer Handwerkszunft mischen.

Wahlen, Wahlen, Wahlen ...

Am Sonntag, den 13. September 1998 findet die Landtagswahl statt.

Am Sonntag, den 27. September 1998 wird die Bundestagswahl durchgeführt.

Die Gemeindeverwaltung wird deshalb noch einige Bürger unserer Gemeinde bitten, sich an diesen beiden Tagen als Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen.

Die Aufforderungen, dieses kommunale Ehrenamt wahrzunehmen werden in den nächsten Tagen versandt. Jede wahlberechtigte Person ist zur Übernahme dieses Ehrenamtes verpflichtet. Eine Ablehnung ist nur aus einem wichtigen Grund möglich.

Solaranlage für die Schulturnhalle

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Warmwasseraufbereitung in der Schulturnhalle eine Solaranlage zu installieren.

Das Wasser für die Duschen in der Schulturnhalle wurde bisher über die Heizung miterwärmt.

In den Sommermonaten war das Duschwasser deshalb kalt, was bei einigen Sportlern zu mittleren Erfrierungserscheinungen geführt hat. Deshalb stellte der Gemeinderat die notwendigen Mittel für eine Solaranlage, die das Duschwasser in den Sommermonaten erwärmt, zu Verfügung.

Schlussfeier in der Volksschule

Viele gute Wünsche, Ratschläge und Ermunterungen, aber auch Mahnungen bekamen die 22 Entlassschüler der neunten Klasse mit auf den Weg. Stephan Kriegl hatte den Quali mit der Note 1,6 abgeschlossen.

Begonnen hat die Schulabschlussfeier 1997/1998 in der Pfarrkirche mit einem ökumenischen Gottesdienst. Pfarrer Reinhard Caesperlein aus Tann und Geistlicher Rat Anton Stillrich hatten zusammen mit den Neuntklasslern diesen Gottesdienst gefeiert. Caesperlein ermunterte die Schüler, den vor ihnen liegenden Weg mutig anzugehen.

Die Fürbitten hatten die Entlassschüler selbst verfasst und vorgetragen. Der Gottesdienst wurde vom Chor unter der Leitung von Lehrerin Claudia Erdreich umrahmt.

In der Sporthalle der Schule begrüßte Rektorin Elisabeth Fendt besonders die beiden Geistlichen, 1. Bürgermeister Peter Stallbauer als Vorsitzenden des Schulverbandes mit den Gemeinderäten, die Elternbeiräte mit ihrer Vorsitzenden Rita Lippl, die Eltern und die fünf Mädchen und 17 Burschen, die ihre Volksschulzeit beendet haben.

Dass alle der 22 Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz bekommen hatten, freute Bürgermeister Peter Stallbauer besonders und er forderte die Entlassschüler auf, das erworbene Wissen und die Fertigkeiten positiv zu nutzen. Mit seinen guten Wünschen für die Zukunft verband er die Bitte, sich auch der Verantwortung im Gemeindewesen und in der Öffentlichkeit zu stellen.

Rata Lippl gratulierte im Namen des Elternbeirates und wünschte, dass alle Schulabgänger die erworbenen Grundlagen nutzen und in die Tat umsetzen sollen. Die Schwierigkeiten im Leben sind am besten mit Zuversicht, Ausdauer und Selbstvertrauen zu lösen, legte Klassenlehrer Hans-Peter Lubibl seinen Entlassschülern nahe. Immer ein Ziel vor Augen zu haben riet er, doch sollte der Weg dorthin nicht aus den Augen verloren werden: „Der ziellose Mensch erleide sein Schicksal, der zielbewusste gestalte es“, so Lubibl. Er warnte vor Leichtgläubigkeit und vor Radikalisierung und forderte Toleranz. „Möget Ihr interessante Zeiten erleben“ !! Eine besondere Ehrung erfuhren die drei besten schnittsnote 1,6; Alois Schmideder (2,0) und Daniel Fink (2,1). Sie erhielten von Bürgermeister Stallbauer ein Buchgeschenk. Insgesamt hatten zehn Absolventen den qualifizierenden Hauptschulabschluss erworben. Sie erhielten mit ihren Zeugnissen auch das Recht zum Besuch von weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen nach der Berufsausbildung. Rektorin Fendt und Klassenlehrer Lubibl überreichten nun an alle Entlassschüler die Abschlusszeugnisse. Rektorin Fendt dankte vor allem Hans-Peter Lubibl, der die Schüler intensiv vorbereitet hatte. In einem zusammenfassenden Gedicht riefen nun die Entlassschüler die neun Jahre gemeinsame Schulzeit in Erinnerung, wobei manche Anekdote wieder Wirklichkeit wurde.

Stephan Kriegl dankte im Namen seiner Mitschüler den Lehrkräften, die sie in den neun Jahren unterrichtet hatten. Kleine Geschenke wurden an diese Lehrerinnen und Lehrer überreicht. Vom Elternbeirat bekamen die „Ehemaligen“ ein Klassenfoto als Erinnerung geschenkt.

Zwei Jahre lang hatte die Schülerlotsen der 0. Klasse ihre Mitschülerinnen und Mitschüler verantwortungsbewusst betreut. Bei jedem Wetter hatten sie dafür gesorgt, dass vor allem die jüngeren Schüler die Straße sicher überqueren konnten. Rektorin Fendt hatte immer wieder beobachten können, dass den Lotsen von allen Schülern Respekt entgegengebracht worden war, weil diese ihr Amt sehr ernst genommen hätten. Dafür gebührte ihnen Dank und Anerkennung. Sie hätten Verantwortung übernommen und das auch praktiziert, was man später auch von ihnen erwarte, nämlich die Übernahme von Aufgaben und Pflichten zum Wohle der Gemeinschaft. Als Dank und

Anerkennung überreichte sie jedem eine Urkunde und ein Geldgeschenk. Für diesen Zweck hatte die Kreisverkehrswacht Pfarrkirchen-Simbach a. Inn 200 Mark gestiftet. Vom Elternbeirat wurde der Betrag ergänzt, so dass nun jeder einen Schick über 50 Mark erhielt. Es waren dies: Rosmarie Heuwieser, Bianca Ostermeier, Raimund Dorfner, Stephan Kriegl, Ludwig Matzeder, Christian Prostmeier, Tobias Rettenbeck und Alois Schmideder. Die Entlassfeier wurde umrahmt von der Flötengruppe der 4. und 5. Klasse, der Schulspielgruppe unter Leitung von Oberlehrerin Rita Wehrle, dem Chor der 6. und 8. Klasse, der Spielgruppe aus der 7. Klasse. Das gemeinsame Lied vom Abschied und der ungewissen Wiederkehr beschloss die Feier zur Schulentlassung.

Radweg Zeilarn-Gumpersdorf

Manuela wohnt in Gumpersdorf, Monika ist in Kellndorf daheim, zwei Kilometer entfernt. Die beiden Freundinnen besuchen sich öfter gerne, wollen auch nach Zeilarn fahren, um etwas zu besorgen oder auch mal schnell ein Eis holen. Dabei müssen sie mit ihren Fahrrädern die Bundesstraße 20 benutzen, eine sehr verkehrsreiche Fernstraße: 4000 Pkws und 650 Schwerfahrzeuge befahren diesen Abschnitt täglich.

Die Eltern der beiden Mädchen mahnen, besonders vorsichtig zu sein. Sie selber merken es ja auch, wenn sie von einem Lastzug überholt werden, wie sie der Sog des Fahrtwindes schüttelt. „Einen Radweg brauchen wir“, sagen die beiden Schülerinnen der 5. Klasse, denn viele Mitschüler, aber auch ältere Leute fahren mit dem Rad zwischen Gumpersdorf und Zeilarn zur Schule, zur Kirche, zum Friedhof, oder um einzukaufen und Besuche zu machen.

Der Klassenlehrer rät ihnen, einen Antrag an den Gemeinderat zu stellen. Um ihr Anliegen zu bekräftigen, sammeln Monika und Manuela ganz schnell Unterschriften für den Radweg. 193 Personen aus dem Bereich Gumpersdorf, Oberndorf und Kellndorf hatten unterschrieben und am 16. Juni 1994 übergaben die Mädchen die Listen mit den Unterschriften der Gemeindeverwaltung Zeilarn.

Noch am gleichen Tag begrüßten die Gemeinderäte in ihrer Sitzung die Initiative der beiden Mädchen und beschlossen einstimmig: „Der Gemeinderat stimmt der Errichtung eines Radweges zwischen Gumpersdorf und Zeilarn zu, unterstützt die Aktion der beiden Mädchen und wird die gesammelten Unterschriften an das Straßen- und Wasserbauamt Pfarrkirchen weiterleiten“. Zwar existierten bereits Pläne für einen Radweg in diesem Bereich, doch nun sollten diese konsequent verfolgt werden. Schwierige

Grundstücksverhandlungen folgten. Im Jahr 1997 konnte der erste Abschnitt zwischen Babing und Kellndorf gebaut werden, der zweite folgte in diesem Frühjahr.

Baudirektor Reinhard Fritz vom Straßen- und Wasserbauamt Pfarrkirchen erläuterte: Es ist ein kombinierter Rad- und Fußweg geworden, 1580 Meter lang, zwischen 2,00 und 2,50 Meter breit, bituminös befestigt. Die Baukosten betragen 340.000 Dm ohne den Grunderwerb. Der laufende Unterhalt des Weges liegt, wie vertraglich vereinbart wurde, bei der Gemeinde Zeilarn.

Es ist geplant, das Rottal mit dem Inntal durch einen Radweg zu verbinden. Man hat jetzt in der Gemeinde Zeilarn begonnen, weil die Initiative auch von hier ausging, sagte Fritz bei der offiziellen Eröffnung.

Dazu begrüßte Bürgermeister Peter Stallbauer auch die beiden Schülerinnen Manuela Gschwendtner und Monika Schickhuber, Bauleiter Martin Schraml vom Straßen- und Wasserbauamt, den Leiter der Polizeiinspektion Simbach a. Inn, PHK Josef Neulinger, den Verkehrssachbearbeiter der Inspektion, PHK Paul Vöth, den Vorsitzenden der Kreisverkehrswacht Pfarrkirchen – Simbach Peter Hoffmann, und die Vertreter der Baufirma Ohneis, die den Weg gebaut hatte sowie den Zeilerner Bauhofleiter Erich Fischer.

1. Bürgermeister Peter Stallbauer freute sich über den Radweg und dankte dafür, dass ein lang gehegter Wunsch der Zeilerner Bürger in Erfüllung gegangen sei.

Die Gemeinde, so Stallbauer, wünscht sich, dass der Radweg bis Untertürken weitergeführt wird, um dort den Anschluß an den Inntalradweg zu finden. Das Straßen- und Wasserbauamt untersucht zur Zeit, welche Möglichkeiten es für den Weiterbau gibt, ergänzte Baudirektor Fritz.

PHK Neulinger wertete den Radweg als wichtige Sicherheitsmaßnahme für diesen Abschnitt der B 20 und meinte, dass man für jeden Meter dankbar sein muss.

Verkehrswachtsvorsitzender Peter Hoffmann gratulierte dem Bürgermeister zu solch engagierten Bürgerinnen, die sich für die Belange der Gemeinschaft einsetzten. Der Verkehrsunterricht in der Schule, der von der Verkehrswacht unterstützt werde, zeige auch hier seine Früchte.

Dann gab 1. Bürgermeister Peter Stallbauer den neuen Radweg für den Verkehr frei.

Bauschuttdeponie neue Öffnungszeiten

Die gemeinliche Bauschuttdeponie ist seit dem 01. Juli 1998 an jedem 1. Samstag im Monat nur noch eine Stunde (von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr) geöffnet.

Die Gebühren betragen

Bei einer Anlieferung bis zu 10 cbm 10 DM/cbm
Bei einer Anlieferung über 10 cbm 20 DM/cbm
(für die Gesamtmenge)

Anlieferungen außerhalb der Öffnungszeiten können nur mit einer rechtzeitigen tel. Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung angenommen werden.

Bachpatenschaften

Wer hat Interesse, eine Bachpatenschaft zu übernehmen?

Im Rahmen der Zeilerner Landschaftsplanumsetzung besteht die Möglichkeit, für einen Bachabschnitt eine Patenschaft zu übernehmen.

Der Bachpate soll das Gewässer regelmäßig beobachten und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zeilarn betreuen.

Eine Bachpatenschaft soll unseren Mitbürgern die Möglichkeit geben, Verantwortung für die Umwelt in unserer Gemeinde zu übernehmen.

Nähere Informationen erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung.

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Gemeindeverwaltung bittet die Grundstückseigentümer, Ihre Bäume und Sträucher, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, zurückzuschneiden.

Achten Sie bitte darauf, dass keine Verkehrsschilder durch Büsche verdeckt werden und dass bei Kreuzungen die Sichtdreiecke frei sind.

Fußball Gemeindemeisterschaft

Der Sportverein Gumpersdorf veranstaltet heuer erstmalig im Rahmen des Dorffestes vom 21.8. bis 23.8. ein Fußball – Kleinfeldturnier mit 10 verschiedenen Mannschaften aus der Gemeinde Zeilarn.

Beginn ist am Samstag, dem 22.8.98 um 13 Uhr.

Gespielt wird in zwei Gruppen. Die Auslosung hat folgende Gruppeneinteilung ergeben:

Gruppe 1: Landjugend Zeilarn
MSC Zeilarn
Tennis Gumpersdorf
FFW Schildthurn
FFW Gumpersdorf

Gruppe 2: Workshop Orange
Sportfreunde Zeilarn
Motorradfreunde Gumpersdorf
Stammtisch SVG
FFW Obertürken

Die Spielzeit beträgt jeweils 2x7 Minuten.

Nach den Gruppenspielen bestreiten die beiden Zweiten das Spiel um Platz 3, die beiden Ersten jeder Gruppe das Endspiel um den Gemeindemeistertitel. Sämtliche Teilnehmer erhalten natürliche als Lohn für ihre Mühen einen Pokal.

Der Gemeindemeister erhält zusätzlich einen tollen Wanderpokal, den es im nächsten Jahr wieder zu verteidigen gilt.

Die Spiele versprechen eine Menge Spaß und Spannung, ganz zu schweigen vom gewaltigen (Muskel-) Kater am Tag danach. Jede Mannschaft kann seine fußballerischen Talente unter Beweis stellen. Mögen die Besten gewinnen!

Weltmeisterschaft 1998

Wie bisher immer bei Fußball-Großereignissen taten sich Gemeinderat und Gemeindeverwaltung zusammen und es wurde getippt. Heuer ging es darum, ob Deutschland Weltmeister wird oder nicht. Die Verlierer erklärten sich bereit, eine interne Grillfeier auszurichten.

Obwohl es schon vor der Weltmeisterschaft nicht besonders gut für die Deutsche Nationalmannschaft ausgesehen hatte, fanden sich neun patriotische Tipper, die auf Deutschland setzten. Unter den Zuversichtlichen waren die drei Bürgermeister Peter Stallbauer, Ludwig Matzeder und Werner Lechl, aber auch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte Maria Rettenbeck, Gertraud Wild, Has Hüttinger, Adolf Miedl und Anton Rusp sowie die Verwaltungsangestellte Renate Högl.

Da der Tipp gründlich in die Hose gegangen ist müssen sie wohl oder übel

B e z a h l e n !

Hoffentlich dauert die Einlösung der Wettschuld nicht so lange wie nach der Weltmeisterschaft 1990. Darauf mussten wir nämlich bis zum Jahr 1994 warten. Ein früheres Mitglied des Gemeinderates verweigerte solange die Einlösung dieser Wette.

Wohngift-Telefon für Bayern

Die Bürgerinnen und Bürger in Bayern, die als Ursache für Gesundheitsbeschwerden Schadstoffe in Ihren eigenen vier Wänden vermuten, können sich weiterhin schnell Rat und Hilfe holen.

Ein gebührenfreier Anruf unter 0800/8899789 genügt. Das seit Anfang März als Pilotprojekt eingerichtete Telefon wird wegen der großen Nachfrage bis 30.09.1998 verlängert. Von Montag bis Freitag werden Sie zwischen 9.00 Uhr und 15.30 Uhr mit den Schadstoffsachverständigen des Arbeitskreises Umweltambulanz Bayern verbunden. Anrufer werden hier kostenlos und gebührenfrei beraten. Zu gesundheitlichen Risikoquellen in Innenräumen wie z. B. behandelte Holzoberflächen, Spanplatten, Dämmstoffe, Bodenbeläge, Teppiche etc. wird Auskunft erteilt. Darüber hinaus erfährt der Anrufer, wie Wohngifte erkannt, entschärft und vermieden werden können. Der Arbeitskreis Umweltambulanz arbeitet mit Ärzten, Krankenkassen, Umweltberatungseinrichtungen und anderen Institutionen auf dem Gebiet der Umweltmedizin bereits seit Jahren zusammen und schließt mit dem Wohngift-Telefon eine bestehende Beratungslücke. Bei weiterhin beständiger Nachfrage wird das Wohngifttelefon zu einem dauernden Bürgerservice ausgebaut. Ansprechpartner für weitere Informationen: Uwe Schwew, Pressereferat AK Umweltambulanz Bayern Bahnhofplatz 3, 83607 Holzkirchen Tel: 08024/489466

Ferienprogramm der Gemeinde Zeilarn

Lieber Schüler, liebe Eltern, erstmalig findet in diesen Sommerferien ein Ferienprogramm statt. Einige Vereine aus der Gemeinde Zeilarn sowie der Elternbeirat haben sich bereit erklärt, einen Tag für die Schüler zu gestalten. Hierzu wurde den Schülern von den jeweiligen Klassenlehrern ein Informationsblatt ausgehändigt. Für die Aufsicht der Kinder wird gesorgt. Dennoch wäre es zu begrüßen, wenn sich einzelne Eltern zur Verfügung stellen würden. Nachdem seit längerem der Wunsch nach einem Ferienprogramm besteht und dieser nun verwirklicht werden kann, hoffen alle beteiligten Vereine auf einen guten Besuch der Veranstaltungen. Denn es wäre schade, wenn dieses Programm für die Kinder nur mäßig besucht wird. Ob im nächsten Jahr wieder ein Ferienprogramm organisiert wird, hängt natürlich auch davon ab, wie viele Schüler daran teilnehmen.

Freitag, 31.07.98 Wandern mit Grillen (Elternbeirat)
Abmarsch am Dorfbrunnen in Zeilarn um 9.00 Uhr
Ankunft am Dorfbrunnen ca. 15.00 Uhr
Die Kinder können auch ab 14.30 Uhr bei Trieflinger in Bildsberg abgeholt werden.

Montag, 10.08.98 Schnupperschießen (Schützen Zeilarn)

14.00 – 18.00 Uhr Schützenhaus Zeilarn

Mittwoch, 12.08.98 Tennis-Schnupperkurs (Tennisparte)

15.00 – 18.00 Uhr Tennisplatz Gumpersdorf

Mitzubringen: Tennisschuhe oder Turnschuhe mit wenig Profil

Donnerstag, 20.08.98 Spiel und Wissenswertes (FFW Obertürken und FFW Tannenbach)

18.00 – 21.00 Uhr Treffpunkt Bauhof in Obertürken

Mittwoch, 26.08.98 Probeschießen (Schützen Schildthurn)

14.00 – 17.00 Uhr Treffpunkt Schützenhaus in Schildthurn

Freitag, 28.08.98 Ein Tag beim Sportverein (SV Gumpersdorf)

15.00 – 18.00 Uhr Treffpunkt am Sportplatz in Gumpersdorf

Mittwoch, 02.09.98 Tag der offenen Hofes-Erlebnistag Landwirtschaft (Zeiinger Landmarkt)

14.00 – 16.00 Uhr Treffpunkt bei Holböck Karl, Wiesmühle

Besuch in Zeillern

Nachdem bereits Vertreter der Gemeinde, der Feuerwehren und der Landwirtschaft in diesem Jahr die Partnergemeinde besucht hatten, ergab sich für die Tennisabteilung erneut die Gelegenheit, die Gastfreundschaft unserer Partnergemeinde kennen zu lernen. Anlass dazu war ein Freundschaftsturnier mit anschließendem Besuch des Inselfestes in Zeillern. Eine bereits über zehnjährige Freundschaft zwischen den beiden Tennissparten konnte dadurch wieder vertieft werden. 2. Vorstand Georg Weschta hatte rechtzeitig organisiert und für ausgezeichnete und gleichzeitig preiswerte Quartiere im Schloss Zeillern gesorgt. Vorm Zeillerner Sportwart Engelbert wurde die gesamte Truppe, bestehend aus 27 Personen wie gewohnt herzlich und feuchtfrohlich empfangen. Der Tennisvergleichskampf dauerte bis zum Einbruch der Dämmerung und konnte von den Gastgebern knapp gewonnen werden. Beim anschließenden Inselfest zeigten sich die Gäste aus Zeilarn aber mindestens ebenbürtig. Das Inselfest mit ca. 1500 Besuchern beeindruckte durch eine perfekte Organisation durch die örtliche Feuerwehr. Für eine tolle Stimmung sorgte die überragende Musikkapelle, die für alle etwas zu bieten hatte. Nach einer zu kurzen Nacht mit anschließendem Frühstück im Schloss ließ man den Besuch in Zeillern im schattigen Biergarten in Ranshofen ausklingen.

Erfolgreiche Leichtathleten

Die Abteilung Leichtathletik der Sportfreunde Zeilarn konnte in diesem Jahr bisher folgende Meister und Vizemeistertitel für sich gewinnen:

Niederbayerische Meisterschaften:

Ramona Jarosch

Meisterin im Kugelstoßen

Simon Bachhuber

Meister im Diskus (männl. Jugen A u. B)

Vizemeister in Speer (Jugend 1), Kugel (Jugend A u. 1) und

Vizemeister im Hammerwurf

Klusch Dietmar

Meister im Hochsprung, Speerwurf, Diskuswurf und

Blockwettkampf Wurf

Viezemeister im Kugelstoßen

Rosmarie Heuwieser

Vizemeisterin im Hochsprung

Kreismeister im Kreis Passau:

Gruber Regina

Meister im Diskuswurf

Vizemeister im 75 m – Lauf

Simon Bachhuber

Meister im Hochsprung,

Diskuswurf und Speewurf

Vizemeister im Kugelstoß

Dietmar Klusch

Meister im Speer- und Diskuswurf, Weit- und Hochsprung

und im 75 m – Lauf

Vizekreismeister im Kugelstoßen

Marcus Weiherer

Vizemeister im 200 m-Lauf

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Schult Daniel aus Berger

Holböck Lisa Maria aus Gumpersdorf

Obermayern Philipp aus Zeilarn

Prebeck Johanna aus Brandstetten

Sterbefälle:

Kreil Johann aus Obertürken im Alter von 64 Jahren

Kreil Hermine aus Obertürken im Alter von 61 Jahren

Wagner Michael aus Babing im Alter von 72 Jahren

Obermeier Ludwig aus Lueg Im Alter von 62 Jahren

Eheschließungen:

Wolferseder Adolf aus Zantlbauer

Stöffelmair Gisela aus Zantlbauer

Lerner Levente aus Zeilarn

Agnes Olle aus Komaron

Jubilare:

Joachimbauer Hedwig aus Gumpersdorf 70 Jahre

Binder Anner aus Oberndorf 75 Jahre

Schneider Johann aus Zeilarn 75 Jahre

Abenthum Elisabeth aus Gehersdorf 75 Jahre

Lindinger Josef aus Obertürken 80 Jahre

Maßberger Anna aus Wolfgrub 85 Jahre

Terminkalender

Monat August 1998

01.08. Gartenfest d. Wildschützen im Gasthaus Diem

02.08. Jahresfest der KSRK in Obertürken

07.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg (20 Uhr)

08.08. Ausflug d. Wildschützen Zeilarn

14.08. Freilichtspiel Schwärzer, Zeilarn

15.08. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Obertürken ab 18.00 Uhr

21.-23.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz in Gumpersdorf

22.08. Freundschaftspokaltturnier der Eisschützen Gumpersdorf beim Dorffest

23.08. Jahresfest KSK Leonberg

29.08. Vereinsmeisterschaft mit Sommerfest des EC Zeilarn

Monat September 1998

06.09. Ausflug d. FFW Obertürken

19.-20.09. Minigolfturnier in Zeilarn

20.09. VDK-Familiennachmittag

26.09. Erntedank – Volkstanz d. Leonberger Trachtler in Zeilarn

Monat Oktober 1998

02.10. Königsschießen der Schützen in Schildthurn

03.10. Arndt-Bier der Reservisten Kameradschaft Obertürken, ab 14 Uhr, Obertürken

03.-04.10. Ausflug des MSC Zeilarn

17.10. Generalversammlung des Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn

18.10. Spanferkelessen im Gasthaus zur Linde ab 16.00 Uhr

18.10. 30-Jahre jugendarbeit d. Trachtler in Markt ab 13.30 Uhr

24.10. Schützenball d. Schützen Schildthurn in Tann

31.10. Tennis-Jahreshauptversammlung in Gumpersdorf/Sportheim